

Ergänzende Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Renate Künast, Harald Ebner,
Annalena Baerbock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/13273 –**

Untersuchung von Lebensmitteln auf Pestizidrückstände

Die Bundesregierung hat mit Schreiben vom 19. November 2019, wie angekündigt, die Antwort zu Frage 15 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 19/13734 wie folgt nachgereicht.

15. Welche dieser Lebensmittel (etwa Softdrinks, Frühstückscerealien) werden bevorzugt von Kindern konsumiert (nach Altersstufen 0 bis 2 Jahre; 3 bis 6 Jahre; 7 bis 10 Jahre, 11 bis 14 Jahre und 15 bis 20 Jahre differenzieren)?

Derzeit erfolgt die Ermittlung von Rückstandsdaten in der Überwachung überwiegend auf Ebene der Roherzeugnisse, entsprechend den geltenden EU-Rückstandshöchstgehalten, die ebenfalls für Roherzeugnisse festgesetzt sind. Verzehrfertige verarbeitete Lebensmittel werden in der Regel nicht untersucht. Das spiegelt sich auch in den für die Beantwortung der Fragen 12 bis 14 herangezogenen Gehaltsdaten des Lebensmittel-Monitorings wider, wo im Wesentlichen unverarbeitete Lebensmittel untersucht wurden und keine verzehrfertigen Lebensmittel. Eine Korrelation der Befunddaten aus dem Lebensmittel-Monitoring für Roherzeugnisse und der Aufnahme der gefundenen Substanzen über verzehrfertige Erzeugnisse, wie Softdrinks oder Frühstückscerealien, lässt sich daher gegenwärtig nicht herstellen.

In Bezug auf ihr Körpergewicht werden von Kindern (2 bis 4 Jahre) und Jugendlichen (6 bis 11 Jahre) Fruchtsäfte, Obst, Gemüse und Getreideerzeugnisse stärker konsumiert als von Erwachsenen.

Bei der im Folgenden vorgenommenen Darstellung wird der Vergleich der Verzehrmenngen auf die in der Bewertung von Pflanzenschutzmitteln durchgeführte Betrachtung von Rückständen in unverarbeiteten Erzeugnissen beschränkt (Ausnahme: vereinzelt Säfte, die im Monitoring berücksichtigt waren), passend zu den Rückstandsdaten in den Antworten der Bundesregierung zu den Fragen 12 bis 14. Entsprechend wurden alle in Verzehrstudien erfassten, ver-

zehr fertigen Lebensmittel anteilig als Roherzeugnisse ausgedrückt und den gemessenen Rückstandskonzentrationen gegenübergestellt. Dies hat den Vorteil, den gesamten Tagesverzehr eines Roherzeugnisses (z. B. Weizenkorn) berücksichtigen zu können, ohne die Vielzahl möglicher Verarbeitungsprodukte (Nudeln, Brot, etc.) einzeln betrachten zu müssen.

Empfindliche Bevölkerungsgruppen, wie z. B. Kinder, werden bei der Risikobewertung von Pflanzenschutzmittelrückständen immer berücksichtigt. Gegenwärtig liegen Verzehrdaten der VELS-Studie (Verzehrstudie zur Ermittlung der Lebensmittelaufnahme von Säuglingen und Kleinkindern für die Abschätzung eines akuten Toxizitätsrisikos durch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln; Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren), der EsKiMo-Studie (Ernährungsstudie als KiGGS-Modul (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland); Altersgruppe 6 bis 11 Jahre) und der Nationalen Verzehrstudie II (Altersgruppe 14 bis 80 Jahre) vor, die vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) für die Ermittlung der Verbraucherexposition gegenüber Pflanzenschutzmittelrückständen herangezogen werden. Normalerweise sind Verzehrmenngen bei Kindern und Jugendlichen höher als bei Erwachsenen, wenn man diese auf das jeweilige Körpergewicht bezieht. In der nachfolgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Verzehrmenngen für die Roherzeugnisse mit den stärksten prozentualen Abweichungen aus den Produktgruppen Fruchtsäfte, Obst, Gemüse und Getreide zusammengefasst. Es ist jedoch zu beachten, dass sich diese Daten auf die jeweiligen Roherzeugnisse beziehen und nicht gefolgert werden kann, ob diese über ein einzelnes Lebensmittel (wie z. B. Frühstückscerealien) konsumiert werden oder sich aus diversen, über einen Tag hinweg verzehrten Lebensmitteln zusammensetzen.

Durchschnittliche Verzehrmenngen für die Roherzeugnisse mit den stärksten prozentualen Abweichungen aus den Produktgruppen Fruchtsäfte, Obst, Gemüse (Top 5 der jeweiligen Gruppe bei Kindern) und Getreide:

	Erwachsene im Alter von 14 - 80 Jahren (NVS II*-Studie, 76,37 kg Körpergewicht)	Kinder im Alter von 2 - 4 Jahren (VELS**-Studie, 16,15 kg Körpergewicht)		Jugendliche im Alter von 6 - 11 Jahren (EsKiMo***-Studie, 32,32 kg Körpergewicht)	
Roherzeugnis, ggf. in primärer Verarbeitungsform	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage	Prozentuale Verzehrmenge je kg Körpergewicht im Vergleich zu Erwachsenen (NVS II-Studie)	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage	Prozentuale Verzehrmenge je kg Körpergewicht im Vergleich zu Erwachsenen (NVS II-Studie)	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage
Fruchtsäfte					
Birnensaft	1,4 (n=1312)	+1400 %	4 (n=289)	-36 %	0,35 (n=42)
Traubensaft	5,83 (n=1559)	+1000 %	12,0 (n=371)	+320 %	6,8 (n=148)
Kirschsaft	2,0 (n=232)	+960 %	4,1 (n=292)	-49 %	0,42 (n=42)
Karottensaft	2,91 (n=1706)	+890 %	5,9 (n=161)	+110 %	1,37 (n=50)
Apfelsaft	86,4 (n=7105)	+830 %	150,0 (n=1605)	+420 %	147,3 (n=1542)
Frisches Obst					
Erdbeeren	4,07 (n=707)	+770 %	6,7 (n=237)	+550 %	9,2 (n=299)
Kiwifrucht	2,9 (n=929)	+690 %	3,36 (n=177)	+280 %	4,2 (n=150)
Bananen	18,8 (n=5220)	+580 %	23,5 (n=634)	+200 %	15,2 (n=616)
Mandarinen	5,38 (n=1628)	+510 %	6,2 (n=196)	+340 %	7,19 (n=267)
Birnen	6,89 (n=1710)	+380 %	5,7 (n=163)	+130 %	3,5 (n=161)

	Erwachsene im Alter von 14 - 80 Jahren (NVS II*-Studie, 76,37 kg Körpergewicht)	Kinder im Alter von 2 - 4 Jahren (VELS**-Studie, 16,15 kg Körpergewicht)		Jugendliche im Alter von 6 - 11 Jahren (EsKiMo***-Studie, 32,32 kg Körpergewicht)	
Roherzeugnis, ggf. in primärer Verarbeitungsform	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage	Prozentuale Verzehrmenge je kg Körpergewicht im Vergleich zu Erwachsenen (NVS II-Studie)	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage	Prozentuale Verzehrmenge je kg Körpergewicht im Vergleich zu Erwachsenen (NVS II-Studie)	Verzehr pro Tag (g/Tag) und erfasste Anzahl Verzehrtage
Gemüse					
Zuckermais, verarbeitet	0,87 (n=331)	+560 %	1,1 (n=133)	+760 %	2,83 (n=153)
Paprika	3,09 (n=1337)	+470 %	3,2 (n=218)	+460 %	5,95 (n=350)
Kohlrabi	0,46 (n=170)	+450 %	0,6 (n=34)	+310 %	1,13 (n=48)
Spinat, verarbeitet	3,29 (n=915)	+440 %	3,3 (n=188)	+330 %	4,46 (n=196)
Wassermelonen	2,78 (n=327)	+430 %	2,9 (n=67)	+370 %	4,67 (n=61)
Getreide- erzeugnisse					
Weizen	137,9 (n=27106)	+220 %	65,2 (n=2583)	+250 %	144,3 (n=3653)
Reis	6,41 (n=3953)	+200 %	4,3 (nicht spezifiziert)	+400 %	11,9 (n=987)
Hafer	7,5 (n=9484)	+200 %	3,1 (n=601)	+200 %	6,38 (n=806)
Roggen	43,4 (n=21114)	+140 %	12,3 (n=1652)	+140 %	25,2 (n=2289)

Quelle: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

* Nationale Verzehrsstudie II (www.bfr.bund.de/cm/343/bfr-berechnungsmodell-zur-aufnahme-von-pflanzenschutzmittel-rueckstaenden-nvs2.zip).

** Verzehrsstudie zur Ermittlung der Lebensmittelaufnahme von Säuglingen und Kleinkindern für die Abschätzung eines akuten Toxizitätsrisikos durch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln (www.bfr.bund.de/cm/343/bfr_entwickelt_neues_verzehrsmodell_fuer_kinder.pdf).

*** Ernährungs-Studie als KiGGS-Modul (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland); www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ernaehrung/EsKiMoStudie.pdf?__blob=publicationFile).

